



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, Akademien der
Wissenschaften, Museen und wissenschaftliche Sammlungen

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1965

IV. Sachliche Hilfsmittel

urn:nbn:de:hbz:466:1-8250

Aus diesen Gründen müssen ausreichende Mittel für Reisen, auch ins Ausland, bereitstehen. Für begründete Studienreisen sollte Dienstbefreiung gewährt werden.

g) Die langjährige Vertrautheit mit den Objekten ist in einem Museum von großer Bedeutung; deshalb ist auf Kontinuität in der Besetzung der wissenschaftlichen Stellen (wie auch der leitenden Positionen in den Museumslaboratorien und Werkstätten) besonderer Wert zu legen.

h) Soweit die im Haushaltsplan vorgesehenen Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter nicht besetzt werden können, sollte es möglich sein, die entsprechenden Mittel für Aufträge an freie Mitarbeiter zu verwenden.

III. 2. Technischer Dienst

Es ist unrationell, wissenschaftliche Kräfte für Aufgaben zu verwenden, die von anderen ebenso gut oder besser erfüllt werden können. Deshalb ist es nötig, den wissenschaftlichen Stab der Museen durch Anstellung von technischem Personal, ferner durch materielle Hilfsmittel, zu entlasten. Vor allem sollte die Zahl der Kräfte, die den Wissenschaftler in seiner eigentlichen Arbeit unterstützen, vermehrt werden. Hierzu gehören je nach Art der Sammlung Bibliothekare, Restauratoren, Präparatoren sowie — namentlich für die naturwissenschaftlichen Sammlungen — Techniker, technische Assistentinnen, Zeichner, Gärtner und andere Hilfskräfte. Spezialphotographen und Photolaboranten sind unentbehrlich. Ohne solche Kräfte, die in den meisten Museen nicht ausreichend vorhanden sind, können die Bestände nicht genügend gepflegt, erhalten und nutzbar gemacht werden.

Die Heranbildung geeigneter Hilfskräfte aus handwerklichen Berufen hat sich oft bewährt, jedoch wird es auch hier künftig einer planvollen Nachwuchspflege bedürfen. Spitzenkräfte der Restaurierungswerkstatt mit einer der wissenschaftlichen vergleichbaren Spezialbefähigung müssen Wissenschaftlern gleichgestellt werden.

B. IV. Sachliche Hilfsmittel

IV. 1. Bibliothek

Jedes Museum muß über eine für sein Arbeitsgebiet ausreichende Bibliothek verfügen. Die vorhandenen Bibliotheken genügen häufig nicht den Ansprüchen der Forschung und bedürfen einer einmaligen Hilfe zur Auffüllung des Buchbestandes. Beson-

Stellen-
vermehrung

ders groß ist der Nachholbedarf der Spezialbüchereien naturwissenschaftlicher Sammlungen. Die fortdauernden Mittel müssen so bemessen sein, daß der Bestand erhalten werden kann. Eine wissenschaftliche Bibliothek am Ort kann die Museumsbibliothek in gewissem Umfang entlasten, aber im allgemeinen keinen Anlaß geben, die Museumsbibliothek auf eine Handbücherei zu beschränken. Die Bibliothek eines großen Museums wird, sofern es ihr Umfang erfordert, durch bibliothekarische Fachkräfte zu verwalten sein.

Es wird empfohlen, in geeigneten Fällen an einem zentral gelegenen Museum eine größere Präsenzbibliothek für jeweils eine Gruppe regional zusammengefaßter Museen auszubauen oder zu errichten. Diese Bibliotheken können je nach Lage zentral oder dezentralisiert geführt, sollten aber in jedem Fall nach einheitlichem Plan angelegt und ergänzt werden.

Größere
Präsenz-
bibliothek

IV. 2. Laboratorien und Photowerkstatt

Größere Museen sollten imstande sein, die für die Konservierung und die Forschung üblichen naturwissenschaftlichen Untersuchungen in eigenen Laboratorien vorzunehmen (Röntgenphotographie und Durchleuchtung, Ultraviolettbeleuchtung, Infrarotphotographie, Mikroskopie usw.). Die für derartige Untersuchungen benötigten Einrichtungen sollten auch benachbarten Museen zur Verfügung stehen. Auf die Notwendigkeit zentraler Einrichtungen wird auf S. 32 ff. eingegangen.

Die Photowerkstätten müssen räumlich und technisch so ausgestattet sein, daß sie neben dem Aufbau und der Fortführung der Photothek auch den wachsenden Anforderungen nach Abzügen und Sonderaufnahmen, die im wesentlichen von wissenschaftlicher Seite gestellt werden, kurzfristig genügen können. Zur Ausstattung gehören Einrichtungen für Farbaufnahmen.

B. V. Raumbedarf

Zu den Voraussetzungen für die wissenschaftliche Arbeit gehört die zureichende räumliche Unterbringung der Museen, die die Bestände zugänglich macht. Viele Museen leiden an Raumnot, da sie ihre Gebäude durch den Krieg verloren haben oder da ihre Sammlungen wesentlich angewachsen sind. Selbst dort, wo die Sammlungen nicht entscheidend an Umfang gewonnen haben, reichen die alten Gebäude für eine zeitgerechte Darbietung und für die wissenschaftliche Bearbeitung der Bestände vielfach nicht aus.